

Antrag

Initiator*innen: Jusos Sachsen

Titel: **Mehr Kombinationen von Schulfächern beim
Lehramtsstudium ermöglichen**

Votum der Antragskommission

Debatte

Antragstext

1 Der Landesparteitag der SPD Sachsen möge beschließen und an die SPD
2 Landtagsfraktion weiterleiten:

3 Die momentane Einteilung der Fächer in zwei Fächergruppen im Lehramtsstudium
4 in
5 Sachsen für Gymnasium und Oberschule soll wie folgt überarbeitet werden:

- 6 • FG 1 (Oberschule): Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Ethik/Philosophie,
7 Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung, Geschichte, Informatik, Kunst,
8 Mathematik, Musik, Physik, Sorbisch, Sport, Geografie, Evangelische
9 Religion, Katholische Religion
- 10 • FG 1 (Gymnasium): Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Ethik/Philosophie,
11 Französisch, Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft, Geschichte,
12 Informatik, Kunst, Latein, Mathematik, Musik, Physik, Sorbisch, Spanisch,
13 Sport, Geografie, Evangelische Religion, Katholische Religion
- 14 • FG 2 (Oberschule): Französisch, Polnisch, Russisch, Spanisch, Tschechisch

15 • FG 2 (Gymnasium): Griechisch, Italienisch, Polnisch, Russisch, Tschechisch

16 Die Einteilung in Fächergruppe 1 und Fächergruppe 2 bleibt somit erhalten.

17 Doch

18 Unterrichtsfächer, die an jeder Schule dieser beiden Schularten unterrichtet
19 werden (ausgenommen Sorbisch), können somit beliebig kombiniert werden.

Begründung

20 Wer sich für ein Lehramtsstudium für eine weiterführende Schule entscheidet,
21 der*die strebt an, Fächer zu unterrichten, für die man sich und die
22 Schüler*innen begeistern kann. Doch durch eine eingeschränkte
23 Kombinationsmöglichkeiten der Studienfächer schrecken einige vor einem
24 Lehramtsstudium in Sachsen zurück, da sie nicht die Fächer unterrichten
25 dürfen, die ihnen am besten liegen. Um den Lehrkräftemangel in Sachsen zu
26 bekämpfen, ist es wichtig, dass jungen Menschen der Wille zum Lehramtsstudium
27 nicht dadurch genommen wird, dass sie nicht die Fächer im Studium kombinieren
28 können, die ihnen liegen. In anderen Bundesländern gibt es teilweise eine
29 freiere Kombination von Studienfächern, sodass einige Studiumsanwärter*innen
30 Sachsen verlassen, um in einem anderen Bundesland zu studieren und später auch
31 anstreben, dort zu unterrichten.